

Behinderte

Die Statistik der Behinderten beinhaltet nur die Fälle, die vom Bayerischen Landesamt für Versorgung und Familienförderung anerkannt wurden. Der Grad der Behinderung (GdB) ist ein Ausdruck der Schwere der Behinderung und wird in Zehnergraden von 30 - 100 ausgedrückt. Schwerbehindert sind die Personen, bei denen ein Grad der Behinderung von mindestens 50 festgestellt wurde.

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Zu den Kindertageseinrichtungen zählen auch von der Stadt München geförderte Eltern-Kind-Initiativen, die von den Eltern selbst gegründet, organisiert und betrieben werden. Träger ist stets die gesamte Elternschaft. Der größte Teil der Initiativen sind altersgemischte Gruppen mit unterschiedlichem Altersspektrum von unter einem Jahr und bis zu 14 Jahren.

Die **Einrichtungsart** wird vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung als neue Datenquelle ausschließlich über das Alter der betreuten Kinder definiert.

Personal sind alle Personen, die in der Einrichtung am Stichtag in einem haupt- oder nebenberuflichen Arbeitsverhältnis tätig sind. Dies trifft auch für zeitlich befristete Beschäftigte und Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zu. Ausgenommen sind ehrenamtlich Beschäftigte, sowie Personen, die auf der Basis von § 16 Abs.3 SGB II ("1-Euro-Jobs") tätig sind.

Betreute Kinder sind alle Kinder, die am Stichtag ein Betreuungsverhältnis in der Einrichtung haben. Als Merkmale für einen Migrationshintergrund können lediglich die ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles und die in der Familie vorrangig gesprochene Sprache herangezogen werden.

Die **ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles** bezieht sich auf die ausländische Abstammung des Vaters und / oder der Mutter. Die aktuelle Staatsangehörigkeit ist nicht maßgeblich. Bei Alleinerziehenden ist nur der Elternteil berücksichtigt, bei dem das Kind lebt.

Bei **vorrangig gesprochener Sprache** ist angegeben, ob in der Familie des Kindes vorrangig deutsch oder nicht deutsch gesprochen wird. Dieses Merkmal wird auch zur Einschätzung möglicher Integrationsschwierigkeiten aufgrund von Sprachproblemen und einem damit verbundenen höheren Förderbedarf des Kindes herangezogen

Einrichtungen für ältere Menschen

Der Begriff Einrichtungen für ältere Menschen umfasst in München drei Einrichtungsarten, die nachfolgend näher definiert sind:

Altenwohnheim

Hierbei handelt es sich um eine Zusammenfassung von in sich abgeschlossenen Wohnungen, die in Anlage, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Bedürfnissen des älteren Menschen Rechnung tragen und ihn in die Lage versetzen, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen.

Im Unterschied zu einem Altenheim kann hier die hauswirtschaftliche Tätigkeit selbstständig vorgenommen werden.

Altenheim

Ist eine Einrichtung, in der ältere Menschen, die zur Führung eines eigenen Haushalts nicht mehr im Stande, gleichzeitig aber nicht pflegebedürftig sind, voll versorgt und betreut werden. Die Unterbringung der Bewohner erfolgt in Zimmern oder Appartements.

Altenpflegeheim

Das Altenpflegeheim dient der umfassenden Betreuung und Versorgung chronisch kranker und pflegebedürftiger älterer Menschen. Es ist nach Bau, Ausstattung und Personalbesetzung darauf ausgerichtet, verbliebene Kräfte älterer Menschen mit ärztlicher Hilfe zu erhalten sowie eine Besserung des Allgemeinzustandes, insbesondere durch aktive Pflege herbeizuführen. In der Regel erfolgt die Unterbringung hier in Einzel- oder Doppelzimmern.

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gem. § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,

- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen und nichtärztlichen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,
- und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Aufgestellte Betten

Dies sind alle Betten, die in den Einrichtungen im Jahresdurchschnitt betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von einer Förderung.

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet: Berechnungs- und Belegungstage x 100 / Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten x 365.

Berechnungs- und Belegungstage

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten.

Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – wird mitgezählt.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein(e) Patient/in durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet: Berechnungs- und Belegungstage / Fallzahl.

Die Fallzahl ist die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten. Sie errechnet sich aus der Summe der Patientenzugänge, der Patientenabgänge (einschließlich Sterbefälle) dividiert durch zwei.

Soziale Leistungen

Sozialhilfeleistungen erhalten Bürgerinnen und Bürger, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere nicht durch Einsatz ihrer Arbeitskraft, ihres Einkommens und ihres Vermögens bestreiten können.

Das Sozialhilferecht ist seit dem 1. Januar 2005 im zwölften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII) geregelt und kennt folgende Leistungsarten:

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfe zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Hilfe in anderen Lebenslagen (z. B. Alten-, Blindenhilfe, Bestattungskosten).

Da wir aus technischen Gründen über keine differenzierten Angaben zu den fünf letztgenannten Hilfearten verfügen, erscheinen diese in der entsprechenden Tabelle zusammengefasst unter Sonstige Hilfen.

Zu den einzelnen Hilfearten:

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Bedürftige, die weniger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können, weder Grundsicherungsleistungen noch Arbeitslosengeld II erhalten und nicht mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben (z.B. Erwerbsunfähige auf Zeit, Personen im Vorruhestand).

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Einen Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII haben bedürftige Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt (ein auf Dauer ausgerichteter Aufenthalt) in der Bundesrepublik Deutschland nachweisen können, das 65. Lebensjahr vollendet haben bzw. über 18 Jahre alt sind und auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Im Unterschied zur Hilfe zum Lebensunterhalt, für deren Einsetzen kein förmlicher Antrag erforderlich ist, sind die Leistungen der Grundsicherung zu beantragen und werden regelmäßig für ein Jahr bewilligt.

Sonstige Hilfen

Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe in anderen Lebenslagen erhalten Menschen, die in besonderen Krisenzeiten (z.B. Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit) Unterstützung benötigen und die damit verbundenen Kosten nicht selbst oder aus anderweitigen Ansprüchen aufbringen können.

In der einschlägigen Tabelle sind die Fälle erfasst, die sich im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München als örtlicher Träger der Sozialhilfe befinden. Leistungsberechtigt können sowohl Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung sein, als auch Bedürftige die nicht unter diesen Personenkreis fallen, aber vorübergehend der Hilfe bedürfen.

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Die Gewährung von Sozialleistungen an ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber ist im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) bundeseinheitlich geregelt. Leistungsberechtigt nach diesem Gesetz sind z.B. Asylbewerber, Bürgerkriegsflüchtlinge bzw. geduldete Flüchtlinge, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem eigenen Einkommen und Vermögen bestreiten können.

Ihre Ansprüche auf Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts werden überwiegend in Form von Sachleistungen gewährt, ergänzt durch einen monatlichen Geldbetrag zur Deckung der Bedürfnisse des täglichen Lebens. Anspruch besteht insbesondere auf Grundleistungen (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung usw.), Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt und auf sonstige Leistungen, die in der Besonderheit eines Einzelfalls begründet sind.

Todesursachen

Für die Todesursachenstatistik wird die Todesursache anhand der Angaben der Ärzte in der Todesbescheinigung nach international einheitlichen Klassifizierungsregeln ausgewählt.

Die Verschlüsselung erfolgte 1998 erstmalig nach der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10). Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Hauptwohnsitz der verstorbenen Person.

Als Todesursache gilt das sogenannte Grundleiden, d. h. die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

Die Münchner Krankenhäuser 2006 – 2008

Berichtsgegenstand	2006	2007	2008
Krankenhäuser am 31.12.	46	44	45
davon in Trägerschaft			
der Stadt München	5	5	5
des Freistaates Bayern	2	2	2
des Landkreises München	-	-	-
des Bezirks Oberbayern	2	2	2
Sonstiger	37	35	36
Aufgestellte Betten 1)	11 737	11 609	11 559
darunter Intensivbetten	656	658	704
Belegbetten	1 250	1 246	1 168
Berechnungs-/Belegungstage in 1 000	3 264	3 247	3 260
Patientenzugänge	421 334	432 114	446 397
Patientenabgänge	419 999	431 614	444 784
davon Entlassungen	412 276	423 648	436 709
Todesfälle	7 723	7 966	8 075
Durchschnittliche Bettenausnutzung in %	76,2	76,6	77,1
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	7,8	7,5	7,3
Betten auf 1 000 Einwohner/innen	9,0	8,7	8,5

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

Die Münchner Krankenhäuser nach Fachgebieten 2008

Fachabteilungen	Aufge- stellte Betten 1)	Berechnungs-/ Belegungstage	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Durchschnittliche	
					Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen
Zusammen	11 559	3 260 285	446 397	444 784	77,1	7,3
darunter						
Augenheilkunde	233	54 967	15 973	15 860	64,5	3,4
Chirurgie	2 572	703 229	90 776	91 861	74,7	7,2
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	825	214 718	44 847	44 449	71,1	4,7
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	360	86 544	18 773	18 682	65,7	4,5
Haut-u.Geschlechtskrankheiten	262	75 356	11 016	10 930	78,6	6,7
Innere Medizin	3 608	1 022 394	148 091	144 652	77,4	6,5
Kinderheilkunde	522	156 883	22 080	22 384	82,1	6,7
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	52	13 675	2 684	2 681	71,9	4,8
Neurochirurgie	220	70 819	7 516	7 721	88,0	8,3
Neurologie	392	112 250	12 884	13 572	78,2	7,1
Nuklearmedizin	40	9 761	2 300	2 292	66,7	4,2
Orthopädie	813	222 120	30 478	30 287	74,7	7,2
Strahlentherapie	84	20 025	1 105	1 225	65,1	14,8
Urologie	306	85 952	14 701	14 697	76,8	5,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	161	53 107	870	851	90,1	61,7
Psychiatrie und Psychotherapie	464	173 986	4 792	4 772	102,5	36,3

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

Städtisches Klinikum München GmbH 2009

Kliniken	Ärzte 1) 2)	Pflege- personal 1) 2)	vollstationär						teilstationär (Tagkliniken)				
			Aufge- stellte Betten	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Berechnungs- und Belegungstage	Durchschnittliche		Anzahl der Plätze	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Behand- lungs- tage	Durch- schnittliche Bettenaus- nutzung in %
							Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen					
Schwabing	359	680	980	36 844	36 880	258 656	72,3	7,0	64	4 481	4 481	18 842	116,8
Thalkirchner Straße	22	58	131	5 696	5 691	36 572	76,5	6,4	24	1 349	1 349	7 393	122,2
Bogenhausen	377	638	961	35 945	35 894	287 518	82,0	8,0	55	3 012	3 012	13 669	98,6
Harlaching	298	530	749	30 506	30 537	218 830	80,0	7,2	68	3 832	3 832	20 307	118,5
Neuperlach	192	384	545	23 274	23 276	154 715	77,8	6,6	50	1 711	1 711	12 655	100,4
Zusammen	3) 1 247	3) 2 291	3 366	132 265	132 278	956 291	77,8	7,2	261	14 385	14 385	72 866	110,8

Quelle: Jeweiliges Klinikum.

1) Stand 31.12.2009.- 2) Anzahl der Vollkräfte.- 3) Abweichung der Summe infolge von Auf- und Abrundungen.

Das ärztliche und nichtärztliche Personal in den Münchner Krankenhäusern 2006 – 2008

(Stand jeweils 31.12.)

Berufsbezeichnung	2006			2007			2008		
	Beschäftigte			Beschäftigte			Beschäftigte		
	insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%
Ärztliches Personal	4 545	1 717	37,8	4 605	1 788	38,8	4 784	1 952	40,8
davon									
mit abgeschlossener Weiterbildung	2 153	599	27,8	2 160	621	28,8	2 187	659	30,1
ohne abgeschlossene Weiterbildung	2 392	1 118	46,7	2 445	1 167	47,7	2 597	1 293	49,8
Nichtärztliches Personal	23 072	18 113	78,5	22 976	17 981	78,3	22 993	17 948	78,1
davon									
Pflegedienst	9 225	7 952	86,2	9 109	7 813	85,8	9 139	7 825	85,6
darunter									
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	7 084	5 994	84,6	7 068	5 951	84,2	7 051	5 923	84,0
Krankenpflegehelfer/innen	440	380	86,4	395	336	85,1	400	340	85,0
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/- innen	1 238	1 197	96,7	1 194	1 158	97,0	1 113	1 072	96,3
Medizinisch-technischer Dienst	5 087	4 297	84,5	5 238	4 398	84,0	5 243	4 381	83,6
darunter									
Med.-techn. Assistenten/-innen	383	367	95,8	391	371	94,9	382	358	93,7
Med.-techn. Radiologieass.	404	363	89,9	414	372	89,9	413	363	87,9
Med.-techn. Laboratoriumsass.	440	426	96,8	445	428	96,2	422	406	96,2
Apothekenpersonal	210	155	73,8	215	162	75,3	138	103	74,6
Krankengymnasten/-innen									
Physiotherapeuten/-innen	443	373	84,2	466	394	84,5	483	398	82,4
Masseure/-innen und med. Bademeister/innen	77	40	51,9	79	42	53,2	75	41	54,7
Diätassistenten/-innen	77	72	93,5	77	72	93,5	77	72	93,5
Funktionsdienst	3 237	2 563	79,2	3 206	2 521	78,6	3 222	2 561	79,5
darunter									
Personal im Operationsdienst	1 083	870	80,3	1 076	860	79,9	1 127	905	80,3
Personal in der Anästhesie	481	368	76,5	541	411	76,0	556	426	76,6
Personal in der Funktionsdiagnostik	187	172	92,0	.	.	.	168	151	89,9
Hebammen/Entbindungspfleger	150	150	100,0	135	135	100,0	136	136	100,0
Klinisches Hauspersonal	558	525	94,1	528	491	93,0	321	300	93,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 733	1 159	66,9	1 650	1 092	66,2	1 690	1 161	68,7
Technischer Dienst	678	38	5,6	683	43	6,3	678	55	8,1
Verwaltungsdienst	2 043	1 398	68,4	2 068	1 446	69,9	2 072	1 450	70,0
Sonderdienste	105	71	67,6	103	66	64,1	106	69	65,1
Sonstiges Personal	406	110	27,1	391	111	28,4	522	146	28,0

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

© Statistisches Amt München

**Die Kassenärzte/-ärztinnen und Kassenzahnärzte/-ärztinnen
in den Münchner Stadtbezirken 2009**
(Stand 31.12.)

Stadtbezirk	Kassenärzte/ -ärztinnen	Einwohner/ innen je Kassenarzt/ -ärztin	Kassenzahn- ärzte/-ärztinnen	Einwohner/ innen je Kassenzahn- arzt/-ärztin
1 Altstadt - Lehel	423	45	207	91
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	198	235	85	546
3 Maxvorstadt	200	243	68	715
4 Schwabing - West	134	463	51	1 216
5 Au - Haidhausen	146	381	50	1 112
6 Sendling	66	577	33	1 155
7 Sendling - Westpark	73	715	38	1 373
8 Schwanthalerhöhe	35	795	15	1 854
9 Neuhausen - Nymphenburg	239	368	84	1 046
10 Moosach	54	902	27	1 803
11 Milbertshofen - Am Hart	54	1 260	32	2 126
12 Schwabing - Freimann	207	308	95	671
13 Bogenhausen	199	385	78	983
14 Berg am Laim	37	1 075	21	1 821
15 Trudering - Riem	66	922	33	1 845
16 Ramersdorf - Perlach	116	894	47	2 207
17 Obergiesing - Fasangarten	71	682	31	1 562
18 Untergiesing - Harlaching	103	475	38	1 287
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	145	569	69	1 195
20 Haderm	55	845	25	1 860
21 Pasing - Obermenzing	176	371	55	1 187
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	39	981	22	1 739
23 Allach - Untermenzing	24	1 197	13	2 210
24 Feldmoching - Hasenbergl	47	1 174	15	3 679
25 Laim	69	744	42	1 222
München zusammen	2 976	458	1) 1 274	1 071

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Einschließlich 64 Kieferorthopäden/-orthopädinnen.

Die Kassenärzte/-ärztinnen nach Fachgebieten 2007 – 2009

(Stand jeweils 31.12.)

Fachgebiet	Kassenärzte/-ärztinnen		
	2007	2008	2009
Allgemeinmedizin	789	787	755
Anästhesiologie	129	136	118
Augenheilkunde	127	125	108
Chirurgie	102	105	86
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	299	285	274
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	112	116	97
Haut- und Geschlechtskrankheiten	94	92	84
Humangenetik	7	8	7
Innere Medizin	532	533	467
Kinder- und Jugendmedizin	125	126	111
Kinder- und Jugendpsychiatrie	14	14	14
Laboratoriumsmedizin	17	21	22
Lungen- und Bronchialheilkunde	13	13	6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	43	45	45
Nervenheilkunde	59	52	41
Neurochirurgie	9	14	11
Neurologie	35	35	32
Nuklearmedizin	16	16	21
Orthopädie	186	175	143
Pathologie	11	12	21
Physikalische- und Rehabilitationsmedizin	29	28	26
Psychiatrie	64	66	71
Psychotherapeutische Medizin/ Psychotherapie/-analyse	325	316	291
Radiologie	96	95	71
Urologie	67	66	54
Zusammen	3 300	3 281	2 976

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

© Statistisches Amt München

**Kassenärztlich zugelassene Psychotherapeuten/-therapeutinnen
in den Münchner Stadtbezirken 2009**
(Stand 31.12.)

Stadtbezirk	Psychologische Psychotherapeuten/ -therapeutinnen	Einwohner/ innen je Therapeut/in	Kinder- u. Jugendl.- psychotherapeuten/ -therapeutinnen	Einwohner/ innen je Therapeut/in
1 Altstadt - Lehel	73	259	4	4 733
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	72	645	16	2 903
3 Maxvorstadt	44	1 105	12	4 052
4 Schwabing West	79	785	10	6 203
5 Au - Haidhausen	37	1 502	9	6 177
6 Sendling	10	3 811	4	9 528
7 Sendling - Westpark	15	3 479	-	-
8 Schwanthalerhöhe	3	9 271	3	9 271
9 Neuhausen - Nymphenburg	65	1 351	20	4 392
10 Moosach	2	24 346	4	12 173
11 Milbertshofen - Am Hart	7	9 718	-	-
12 Schwabing - Freimann	58	1 099	3	21 240
13 Bogenhausen	21	3 652	4	19 171
14 Berg am Laim	3	13 262	-	-
15 Trudering - Riem	3	20 293	2	30 440
16 Ramersdorf - Perlach	3	34 577	2	51 866
17 Obergiesing - Fasangarten	6	8 071	3	16 142
18 Untergiesing - Harlaching	11	4 446	1	48 911
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	18	4 582	3	27 494
20 Haderm	2	23 245	4	11 623
21 Pasing - Obermenzing	32	2 040	11	5 934
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	3	12 756	-	-
23 Allach - Untermenzing	1	28 732	-	-
24 Feldmoching - Hasenberg	1	55 180	2	27 590
25 Laim	9	5 704	4	12 835
München zusammen	578	2 360	121	11 274

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

© Statistisches Amt München

Die Apotheken in den Münchner Stadtbezirken 2008 – 2009

(Stand jeweils 31.12.)

Stadtbezirk	Apotheken		Einwohner/innen je Apotheke	
	2008	2009	2008	2009
1 Altstadt - Lehel	24	24	813	789
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	35	35	1 360	1 327
3 Maxvorstadt	21	21	2 328	2 315
4 Schwabing West	20	19	3 127	3 265
5 Au - Haidhausen	22	22	2 539	2 527
6 Sendling	9	9	4 259	4 235
7 Sendling - Westpark	11	11	4 751	4 744
8 Schwanthalerhöhe	8	8	3 472	3 477
9 Neuhausen - Nymphenburg	27	27	3 224	3 254
10 Moosach	11	11	4 405	4 427
11 Milbertshofen - Am Hart	16	16	4 262	4 251
12 Schwabing - Freimann	26	24	2 475	2 655
13 Bogenhausen	20	21	3 856	3 652
14 Berg am Laim	11	11	3 641	3 617
15 Trudering - Riem	8	8	7 379	7 610
16 Ramersdorf - Perlach	19	21	5 478	4 940
17 Obergiesing - Fasangarten	12	13	4 024	3 725
18 Untergiesing - Harlaching	12	12	4 116	4 076
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	25	25	3 311	3 299
20 Hadern	9	9	5 154	5 166
21 Pasing - Obermenzing	19	19	3 436	3 436
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	10	10	3 833	3 827
23 Allach - Untermenzing	5	5	5 759	5 746
24 Feldmoching - Hasenberg	9	9	6 185	6 131
25 Laim	17	17	3 019	3 020
München zusammen	406	407	3 368	3 352

Quelle: Bezirksverband München des Bayerischen Apothekerverbandes e.V. .

© Statistisches Amt München

Die Behinderten nach der Art der schwersten Behinderung 2007 – 2009
(Stand jeweils 31.12.)

Art der schwersten Behinderung	2007	2008	2009
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	738	707	658
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	19 839	19 903	20 090
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	15 964	15 845	15 780
Blindheit und Sehbehinderung	6 202	6 148	6 133
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 782	5 956	6 113
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	4 993	5 138	5 277
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	33 189	33 163	33 157
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	23 744	24 619	25 624
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	27 484	28 306	29 016
Zusammen	137 935	139 785	141 848
darunter Schwerbehinderte (ab 50 GdB)	115 615	117 624	119 946

Quelle: Bayerisches Landesamt für Versorgung und Familienförderung.

© Statistisches Amt München

Die Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 2006 – 2008

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene 2)			Gestorbene 2)		
		2006			2007		
		insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich	
absolut	%		absolut	%			
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	253	150	59,3	267	148	55,4
B20 - B24	dar. HIV-Krankheit	25	5	20,0	18	1	5,6
C00 - D48	Neubildungen	3 123	1 547	49,5	2 967	1 447	48,8
C00 - C97	dar. Bösartige Neubildungen	3 015	1 486	49,3	2 891	1 409	48,7
C15 - C26	der Verdauungsorgane	997	494	49,5	921	436	47,3
C30 - C39	der Atmungsorgane	539	171	31,7	565	203	35,9
C50	der Brustdrüse	273	269	98,5	250	249	99,6
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	244	118	48,4	254	121	47,6
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	28	18	64,3	20	11	55,0
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	174	98	56,3	130	78	60,0
E10 - E14	dar. Diabetes mellitus	144	83	57,6	107	61	57,0
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	285	162	56,8	320	177	55,3
F10	dar. Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	70	20	28,6	71	24	33,8
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	283	139	49,1	229	110	48,0
G20	dar. Primäres Parkinson-Syndrom	82	32	39,0	74	30	40,5
G30	Alzheimer-Krankheit	74	43	58,1	52	29	55,8
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	-	-	-	-	-	-
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	-	-	-	-	-
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	4 299	2 509	58,4	4 320	2 508	58,1
I10 - I15	dar. Hypertonie	325	244	75,1	328	248	75,6
I21 - I22	Myokardinfarkt	740	313	42,3	706	308	43,6
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	298	203	68,1	313	194	62,0
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	704	393	55,8	838	434	51,8
J18	dar. Pneumonie	258	157	60,9	367	185	50,4
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	587	318	54,2	628	325	51,8
K70 - K77	dar. Krankheiten der Leber	240	92	38,3	264	99	37,5
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	2	1	50,0	1	1	100,0
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	38	23	60,5	35	27	77,1
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	201	125	62,2	207	124	59,9
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	2	2	100,0	2	2	100,0
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	29	17	58,6	21	3	14,3
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	8	-	-	24	14	58,3
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	61	30	49,2	55	42	76,4
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	473	206	43,6	460	194	42,2
A00 - T98	Sterbefälle insgesamt	10 550	5 738	54,4	10 524	5 645	53,6

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994. - 2) Gestorbene Personen mit Hauptwohnsitz in München.

Siehe auch Grafik auf Seite 112.

Gestorbene 2)			davon im Alter von ... bis unter ... Jahre								Pos. Nr. der ICD-10 ¹⁾
2008			unter 1	1 - 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 75	75 - 85	85 oder mehr	
insges.	dar. weiblich										
	absolut	%									
264	128	48,5	1	3	2	9	23	65	75	86	A00 - B99
20	2	10,0	-	-	1	4	8	7	-	-	B20 - B24
2 927	1 420	48,5	-	4	13	69	374	1 154	852	461	C00 - D48
2 834	1 369	48,3	-	4	13	66	371	1 132	820	428	C00 - C97
914	417	45,6	-	-	2	14	102	332	292	172	C15 - C26
568	192	33,8	-	-	-	5	86	286	151	40	C30 - C39
264	263	99,6	-	-	-	8	44	93	73	46	C50
208	106	51,0	-	1	3	6	16	72	68	42	C81 - C96
31	22	71,0	2	-	-	-	1	7	9	12	D50 - D89
207	111	53,6	-	1	-	3	14	57	49	83	E00 - E90
166	88	53,0	-	-	-	1	7	45	38	75	E10 - E14
373	223	59,8	-	-	12	32	45	41	61	182	F00 - F99
74	28	37,8	-	-	-	6	38	25	4	1	F10
257	142	55,3	-	2	2	7	30	67	76	73	G00 - G99
54	-	-	-	-	-	-	-	7	20	27	G20
56	-	-	-	-	-	-	-	5	23	28	G30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	H00 - H59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	H60 - H95
4 203	2 413	57,4	1	-	8	47	183	761	1 233	1 970	I00 - I99
312	233	74,7	-	-	-	-	6	19	70	217	I10 - I15
615	267	43,4	-	-	1	13	47	172	204	178	I21 - I22
264	155	58,7	-	-	-	-	2	34	96	132	I64
849	441	51,9	-	1	1	2	39	196	296	314	J00 - J99
326	173	53,1	-	-	1	2	7	51	103	162	J18
628	330	52,5	-	1	1	22	99	166	165	174	K00 - K93
238	88	37,0	-	1	-	16	78	94	38	11	K70 - K77
2	2	100,0	-	-	-	-	-	1	1	-	L00 - L99
32	21	65,6	-	-	-	1	2	7	10	12	M00 - M99
277	155	56,0	-	-	-	1	4	36	85	151	N00 - N99
2	2	100,0	-	-	-	2	-	-	-	-	O00 - O99
26	3	11,5	26	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
17	7	41,2	8	1	1	2	4	1	-	-	Q00 - Q99
70	43	61,4	3	-	-	7	11	13	11	25	R00 - R99
414	166	40,1	1	6	35	48	67	86	83	88	S00 - T98
10 579	5 629	53,2	42	19	75	252	896	2 658	3 006	3 631	A00 - T98

Die tödlich Verunglückten 1) nach der Art des Unfalls 2006 – 2008

Pos. Nr. der ICD-10 2)	Art des Unfalls	2006			2007			2008							
		Tödlich Verunglückte			Tödlich Verunglückte			Tödlich Verunglückte			davon im Alter von ... bis unter ... Jahre				
		insge- samt	darunter weiblich		insge- samt	darunter weiblich		insge- samt	darunter weiblich		unter 15	15 - 30	30 - 50	50 - 70	70 und mehr
			absolut	%		absolut	%		absolut	%					
V01 - V99	Transportmittelunfälle	44	11	25,0	55	24	43,6	57	18	31,6	1	7	13	16	20
V01 - V09	dar. Fußgänger	13	3	23,1	21	13	61,9	14	6	42,9	-	1	3	3	7
V10 - V19	Benutzer eines Fahrrads	4	-	-	9	4	44,4	10	3	30,0	-	1	3	2	4
V20 - V29	Benutzer eines Motorrads	4	2	50,0	4	-	-	7	-	-	-	2	1	4	-
V40 - V49	Benutzer eines Pkws	15	4	26,7	11	4	36,4	18	8	44,4	1	3	4	3	7
W00 - W19	Stürze	131	69	52,7	122	68	55,7	132	68	51,5	2	2	5	21	102
W65 - W74	Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	10	5	50,0	12	5	41,7	8	4	50,0	1	1	-	1	5
X00 - X09	Exposition gg. Rauch, Feuer und Flammen	12	6	50,0	7	4	57,1	5	1	20,0	-	-	1	2	2
X30 - X39	Exposition gegenüber Naturkräften	8	5	62,5	6	4	66,7	7	7	100,0	-	-	-	2	5
	Übrige Unfälle	51	28	54,9	51	23	45,1	45	16	35,6	2	4	10	14	15
V01 -Y98 (ohne X60 - X84)	Zusammen	256	124	48,4	253	128	50,6	254	114	44,9	6	14	29	56	149

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

1) Tödlich Verunglückte mit Hauptwohnsitz in München.- 2) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.

© Statistisches Amt München

Die Art der Selbsttötung 1) 2006 – 2008

Pos. Nr. der ICD-10 2)	Art der Selbsttötung	2006			2007			2008							
		Selbstmörder			Selbstmörder			Selbstmörder			davon im Alter von ... bis unter ... Jahre				
		ins- ges.	darunter weiblich		ins- ges.	darunter weiblich		ins- ges.	darunter weiblich		unter 15	15 - 30	30 - 50	50 - 70	70 und mehr
			abs.	%		abs.	%		abs.	%					
X60 - X69	Vorsätzliche Selbstvergiftung	58	30	51,7	54	24	44,4	31	18	58,1	-	3	12	7	9
X70	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Erhängen, Strangulierung oder Ersticken	67	22	32,8	63	12	19,0	51	15	29,4	1	8	10	16	16
X71	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Ertrinken und Untergehen	8	5	62,5	1	-	-	10	4	40,0	-	-	2	2	6
X72 - X74	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Schusswaffe	13	-	-	17	1	5,9	17	1	5,9	-	-	3	2	12
X80	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Sturz in die Tiefe	28	13	46,4	42	21	50,0	29	8	27,6	-	5	9	7	8
X81	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt	29	4	13,8	13	4	30,8	14	3	21,4	-	4	4	4	2
	Übrige Selbstbeschädigungen	14	8	57,1	17	4	23,5	8	3	37,5	-	1	2	3	2
X60 - X84	Zusammen	217	82	37,8	207	66	31,9	160	52	32,5	1	21	42	41	55

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

1) Selbstmörder mit Hauptwohnsitz in München.- 2) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.

© Statistisches Amt München

**Die Einrichtungen für ältere Menschen in den Münchner Stadtbezirken
2004 - 2008**
(jeweils 15.12.)

Stadtbezirk	2004		2006		2008	
	Einrichtungen	Verfügbare Heimplätze	Einrichtungen	Verfügbare Heimplätze	Einrichtungen	Verfügbare Heimplätze
1 Altstadt - Lehel	2	282	2	286	2	299
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	2	349	2	351	2	332
3 Maxvorstadt	1	179	1	163	1	179
4 Schwabing West	3	707	3	726	3	722
5 Au - Haidhausen	4	736	3	610	3	552
6 Sendling	-	-	-	-	-	-
7 Sendling - Westpark	1	373	1	362	1	346
8 Schwanthalerhöhe	1	145	1	137	1	144
9 Neuhausen - Nymphenburg	6	973	5	623	4	567
10 Moosach	1	118	1	121	1	129
11 Milbertshofen - Am Hart	2	210	2	220	2	279
12 Schwabing - Freimann	3	837	2	773	2	673
13 Bogenhausen	1	250	-	-	-	-
14 Berg am Laim	1	216	1	196	1	196
15 Trudering - Riem	-	-	1	152	1	152
16 Ramersdorf - Perlach	5	706	5	707	5	761
17 Obergiesing - Fasangarten	2	473	3	585	4	711
18 Untergiesing - Harlaching	4	691	4	694	4	545
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	6	492	6	506	4	492
20 Hadern	2	581	2	583	2	570
21 Pasing - Obermenzing	2	440	2	375	2	379
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	1	334	1	334	1	342
23 Allach - Untermenzing	1	321	1	327	1	277
24 Feldmoching - Hasenbergl	2	529	2	535	2	518
25 Laim	2	154	2	154	2	154
München zusammen	55	10 096	53	9 520	51	9 319

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

Siehe auch Karte auf Seite 116.

© Statistisches Amt München

Die Kindertageseinrichtungen in den Stadtbezirken

(Stand 15.03.2009)

Stadtbezirk	Einrichtungen	Beschäftigte	Betreute Kinder			
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahre		
				0 - 3	3 – 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schulkinder)
1 Altstadt - Lehel	27	175	956	240	598	118
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	53	400	1 973	502	1 012	459
3 Maxvorstadt	57	425	2 284	634	1 287	363
4 Schwabing West	34	271	1 561	256	993	312
5 Au - Haidhausen	72	493	2 698	397	1 518	783
6 Sendling	35	266	1 742	216	1 134	392
7 Sendling - Westpark	33	249	1 635	262	1 044	329
8 Schwanthalerhöhe	26	213	1 211	257	645	309
9 Neuhausen - Nymphenburg	66	494	3 125	499	1 860	766
10 Moosach	30	276	1 871	240	1 217	414
11 Milbertshofen - Am Hart	54	487	3 025	471	1 844	710
12 Schwabing - Freimann	64	520	2 919	613	1 643	663
13 Bogenhausen	52	433	2 774	320	1 874	580
14 Berg am Laim	24	254	1 468	212	976	280
15 Trudering - Riem	59	500	3 359	402	2 205	752
16 Ramersdorf - Perlach	88	799	5 011	696	2 926	1 389
17 Obergiesing - Fasangarten	30	277	1 810	165	1 037	608
18 Untergiesing - Harlaching	35	269	1 644	213	1 165	266
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	61	461	2 924	469	1 903	552
20 Haderm	32	285	2 028	185	1 292	551
21 Pasing - Obermenzing	46	413	2 463	439	1 627	397
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	30	246	1 564	159	1 077	328
23 Allach - Untermenzing	28	219	1 354	203	822	329
24 Feldmoching - Hasenberg	50	430	2 520	291	1 535	694
25 Laim	29	238	1 574	149	1 027	398
Zusammen	1 115	9 093	55 493	8 490	34 261	12 742

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

Siehe auch Karte auf Seite 118.

© Statistisches Amt München

Die betreuten Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen nach Alter und Migrationsmerkmalen

(Stand 15.03.2009)

Betreute Kinder	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre		
		0 - 3	3 - 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schulkinder)
Insgesamt	55 493	8 490	34 261	12 742
davon				
beide Elternteile deutscher Herkunft	29 845	5 649	18 119	6 077
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	29 542	5 622	17 877	6 043
nicht deutsch	303	27	242	34
mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	25 648	2 841	16 142	6 665
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	8 343	1 250	4 790	2 303
nicht deutsch	17 305	1 591	11 352	4 362

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

© Statistisches Amt München

**Die betreuten Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen
nach der Art des Trägers**
(Stand 15.03.2009)

Merkmal	Betreute Kinder ins- gesamt	davon						
		städtischer Träger	freigemeinnützige Träger 1)					sonstige Träger
			ins- gesamt	darunter				
				Arbeiter- wohlfahrt	Dt.Parit.Wohl- fahrtsverband	Diakonisches Werk	Caritas- verband	
Betreute Kinder insgesamt	55 493	29 980	23 721	1 550	2 447	1 986	8 717	1 792
davon im Alter von								
0 - unter 3 Jahre	8 490	2 624	4 989	521	617	355	512	877
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	34 261	16 746	16 618	971	1 696	1 565	7 330	897
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	12 742	10 610	2 114	58	134	66	875	18
mit beiden Elternteilen deutscher Herkunft								
absolut	29 845	13 314	15 550	906	1 562	1 135	5 712	981
in %	53,8	44,4	65,6	58,5	63,8	57,2	65,5	54,7
mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft								
absolut	25 648	16 666	8 171	644	885	851	3 005	811
in %	46,2	55,6	34,4	41,5	36,2	42,8	34,5	45,3
darunter vorrangig i.d.Familie gesprochene Sprache deutsch								
absolut	37 885	17 784	18 771	1 152	1 896	1 441	6 779	1 330
in %	68,3	59,3	79,1	74,3	77,5	72,6	77,8	74,2

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.
1) Einschließlich deren Mitgliedsorganisationen.

© Statistisches Amt München

Die betreuten Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen nach Betreuungszeiten

(Stand 15.03.2009)

Merkmal	Betreuungszeiten										
	bis zu 5 Stunden				5 bis 7 Stunden				über 7 Stunden		vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung
	vor mittags	nachmittags	vor und nach dem Schulbesuch	sonstige Zeiten	überwiegend vormittags	überwiegend nachmittags	vor und nach dem Schulbesuch	sonstige Zeiten	7 bis zu 10 Stunden	über 10 Stunden	
Betreute Kinder insgesamt	4 733	4 090	2 095	591	10 655	4 073	2 490	5 786	20 335	412	233
davon im Alter von											
0 - unter 3 Jahre	633	262	-	265	1 539	32	-	1 508	4 014	133	104
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	4 099	254	-	152	9 116	85	-	3 849	16 306	279	121
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	1	3 574	2 095	174	-	3 956	2 490	429	15	-	8
mit beiden Elternteilen deutscher Herkunft											
absolut	2 558	2 085	1 104	411	6 187	1 830	1 127	3 843	10 341	216	143
in %	54,0	51,0	52,7	69,5	58,1	44,9	45,3	66,4	50,9	52,4	61,4
mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft											
absolut	2 175	2 005	991	180	4 468	2 243	1 363	1 943	9 994	196	90
in %	46,0	49,0	47,3	30,5	41,9	55,1	54,7	33,6	49,1	47,6	38,6
darunter vorrangig i.d.Familie gesprochene Sprache deutsch											
absolut	3 009	2 811	1 428	486	7 559	2 604	1 555	4 527	13 465	269	172
in %	63,6	68,7	68,2	82,2	70,9	63,9	62,4	78,2	66,2	65,3	73,8

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2010.

© Statistisches Amt München

Die Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII 2009

(Stand jeweils Monatsende)

Monate	Leistungsarten							
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Sonstige Hilfen 1)		Zusammen	
	Personen	Bedarfgemeinschaften	Personen	Bedarfgemeinschaften	Personen	Bedarfgemeinschaften	Personen	Bedarfgemeinschaften
Januar	2 510	2 260	12 798	11 540	1 213	1 089	16 521	14 889
Februar	2 576	2 312	12 866	11 601	1 217	1 091	16 659	15 004
März	2 598	2 377	12 972	11 693	1 220	1 093	16 790	15 163
April	2 622	2 343	13 045	11 755	1 206	1 082	16 873	15 180
Mai	2 641	2 359	13 125	11 823	1 202	1 085	16 968	15 267
Juni	2 661	2 376	13 177	11 873	1 219	1 108	17 057	15 357
Juli	2 652	2 369	13 256	11 932	1 243	1 129	17 151	15 430
August	2 668	2 391	13 296	11 964	1 261	1 146	17 225	15 501
September	2 683	2 403	13 313	11 980	1 258	1 146	17 254	15 529
Oktober	2 710	2 425	13 399	12 052	1 249	1 137	17 358	15 614
November	2 724	2 447	13 479	12 125	1 256	1 147	17 459	15 719
Dezember	2 718	2 448	13 541	12 177	1 241	1 137	17 500	15 762

Quelle: Sozialreferat der Stadt München.

1) Siehe Definitionen.

© Statistisches Amt München